



Rekruten des Bundesheeres übernehmen die militärische Ehrenwache während der Veranstaltung, 2011.



Offizier des Bundesheeres führt zusammen mit Fallschirmjäger der Wehrmacht und Ritterkreuzträger den Gang zum Denkmal an, 2011.



Im Bild sechs Veteranen (Fallschirmjäger und Gebirgsjäger), darunter zumindest zwei mit Ritterkreuz, 2011.



Auch eine Rede eines Bundesheer-Offiziers unterstreicht den Bezug von Bundesheer zu den Veteranen der Wehrmacht, 2011.



Zwei

Bundesheerrekruten mit einem Kranz, 2009.



Der Überfall auf Kreta durch Fallschirmjäger der deutschen Wehrmacht sind zentraler Inhalt der Feier.



Auf dem Bild sind Rekruten als Ehrenwache, als Träger eines Kranzes und als Ehrenposten vor dem Hain im Jahr 2009 zu sehen. Zumindest 15 weitere Bundesheer-Angehörige in Uniform befanden sich in der Gruppe außerhalb, außerdem Bundesheer-Angehörige ohne Uniform.



Dieses Bild zeigt, ebenso 2009 Rekruten, des Bundesheeres die Parade der Zuges aus

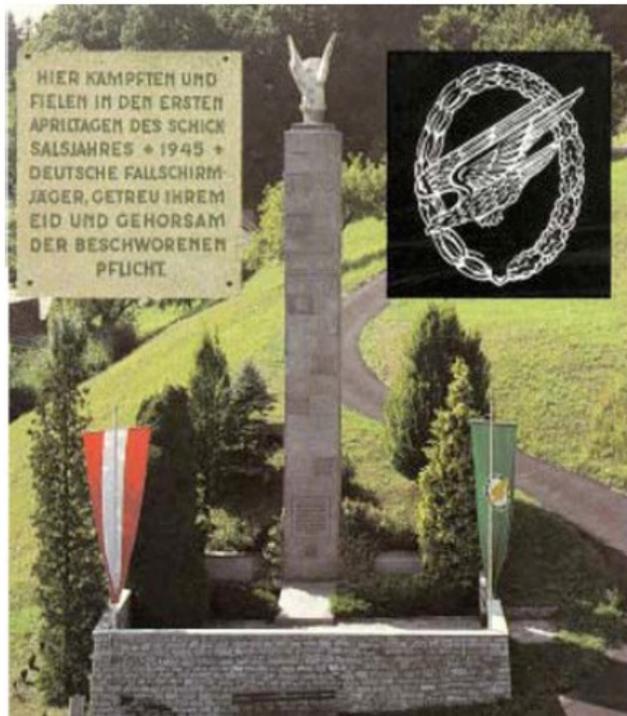
Veteranenorganisationen anführt, dahinter eine Ehrenformation des Bundesheeres mit Fahnenträger.



Bild 4 aus dem Jahr 2010 zeigt auf einem Bild die verschiedenen Funktionen die Bundesheer-Soldaten bei der Feier einnehmen: Ganz vorne wieder die Bundesheer-Fahndedelegation (rotes Barett, also vermutlich Kärntner Fallschirmspringer, JgBt25), dahinter eine weitere Delegation (grünes Barett, rechts im Bild), weiter hinten ein einzelner Bundesheer-Soldat der den Kranz trägt.

Der Einsatz der 10. Fallschirmjägerdivision in den letzten Kriegswochen 1945 im Raum Feldbach-Mühdorf war sowohl für die Geschichte der Fallschirmjäger als auch für tausende Menschen im Raum Graz ein markantes Ereignis im Inferno des zu Ende gehenden Zweiten Weltkriegs.

Galt es doch mit nur unzureichender Ausrüstung den Vorstoß der Roten Armee in das Raabtal zu stoppen und damit die vielen Flüchtlinge, Verwundeten und zurückflutenden Heeresverbände vor einer Katastrophe zu be-wahren. Der heldenhafte Einsatz der Fall-schirmjägertruppe bei der Rükckeroberung Feldbachs in der Osterwoche 1945 war daher für die Überlebenden ehrende Verpflichtung, ihren gefallen Kameraden eine würdige Erinnerungsstätte zu schaffen.



Faksimilie aus der Einladung für die Feier 2011: Die Bekämpfung der Alliierten wird zu einem „heldenhaften Einsatz“.

*Harald Walser, 17.5.2012*